



Das Integrationsjahr in Ausbildung und Arbeit

Handlungsempfehlungen zur Integration von
geflüchteten Menschen in Arbeit

- Programme der Bundesagentur für Arbeit-



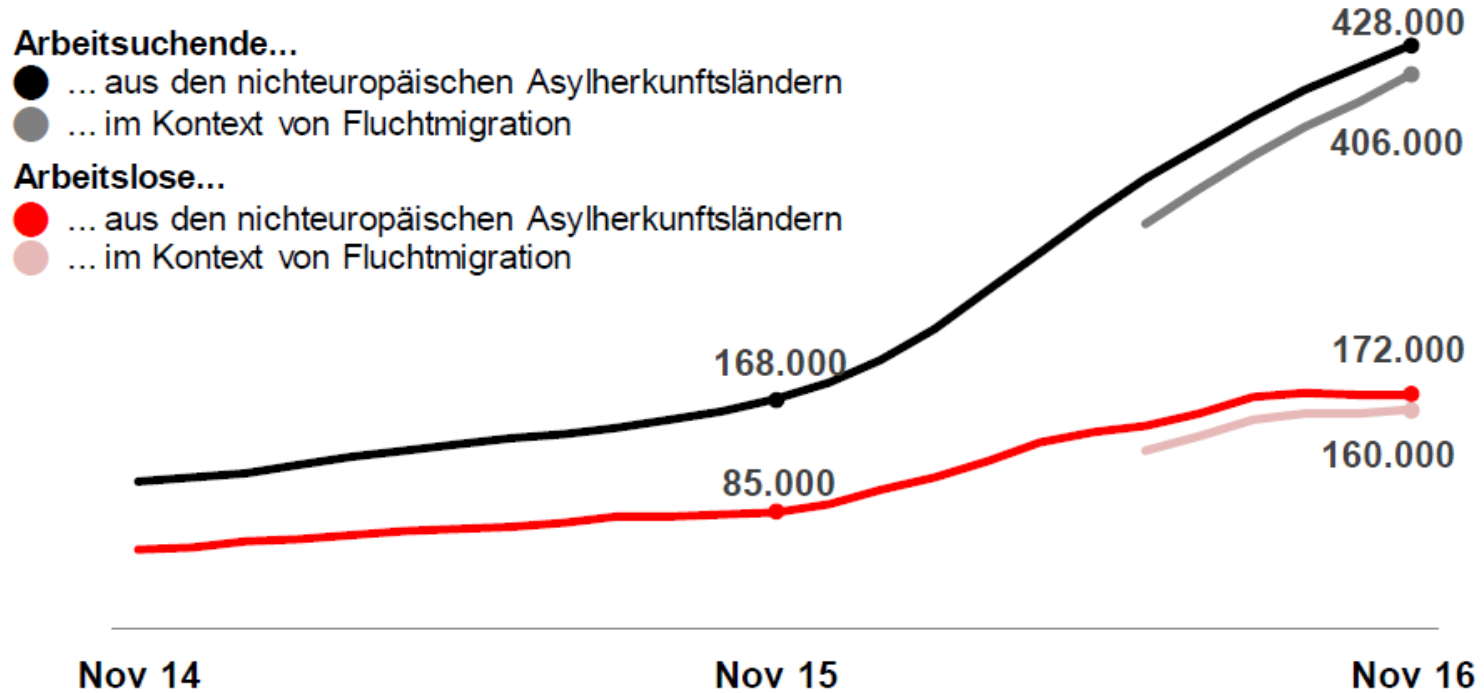
Zahl der arbeitsuchend gemeldeten Flüchtlinge steigt – zunehmender Integrationsbedarf in Arbeit und Ausbildung



| Vorstand

Deutliche Zunahme an arbeitsuchenden und arbeitslosen Geflüchteten

Arbeitsuchende und Arbeitslose aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern sowie Geflüchtete
November 2014 – November 2016



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kompakt: Fluchtmigration, November 2016

Die Bundesagentur für Arbeit erwartet für 2016 und 2017 über 500.000 Zugänge in die Jobcenter. Damit besteht ein hoher Integrationsbedarf.



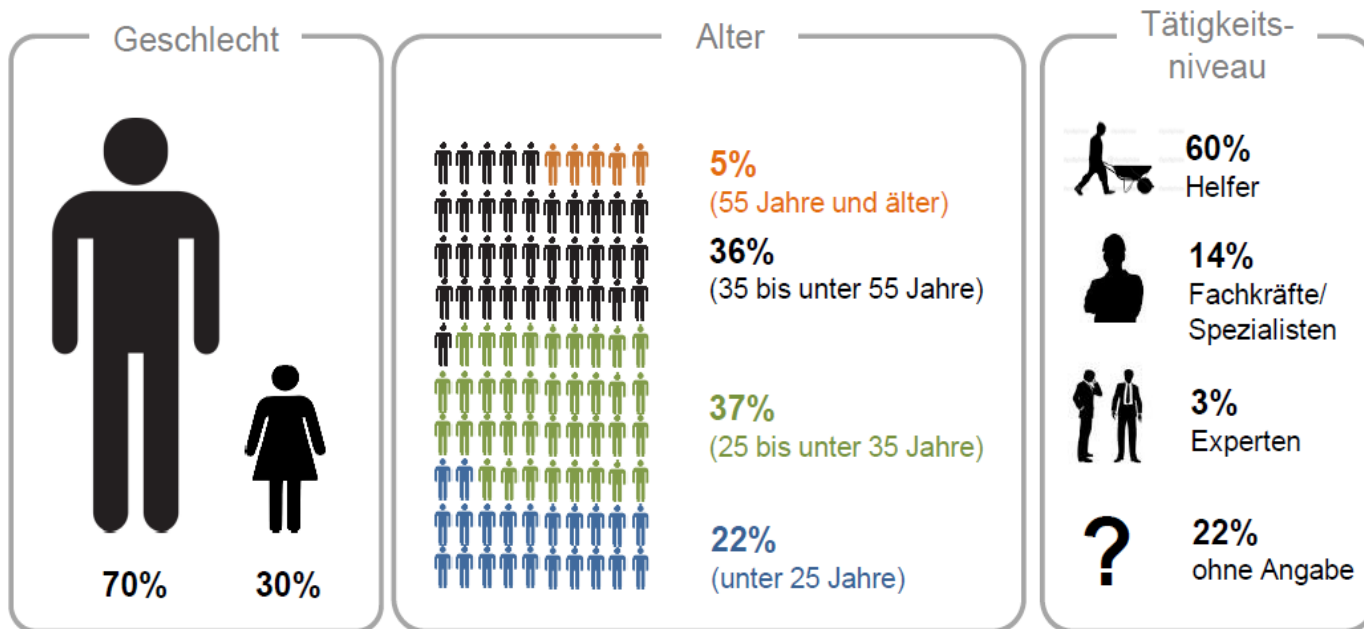
Soziodemographische Merkmale der arbeitslos gemeldeten Geflüchteten



| Vorstand

Drei Fünftel der arbeitslosen geflüchteten Menschen sind jünger als 35 Jahre

Soziodemografische Merkmale von arbeitslosen Geflüchteten; November 2016



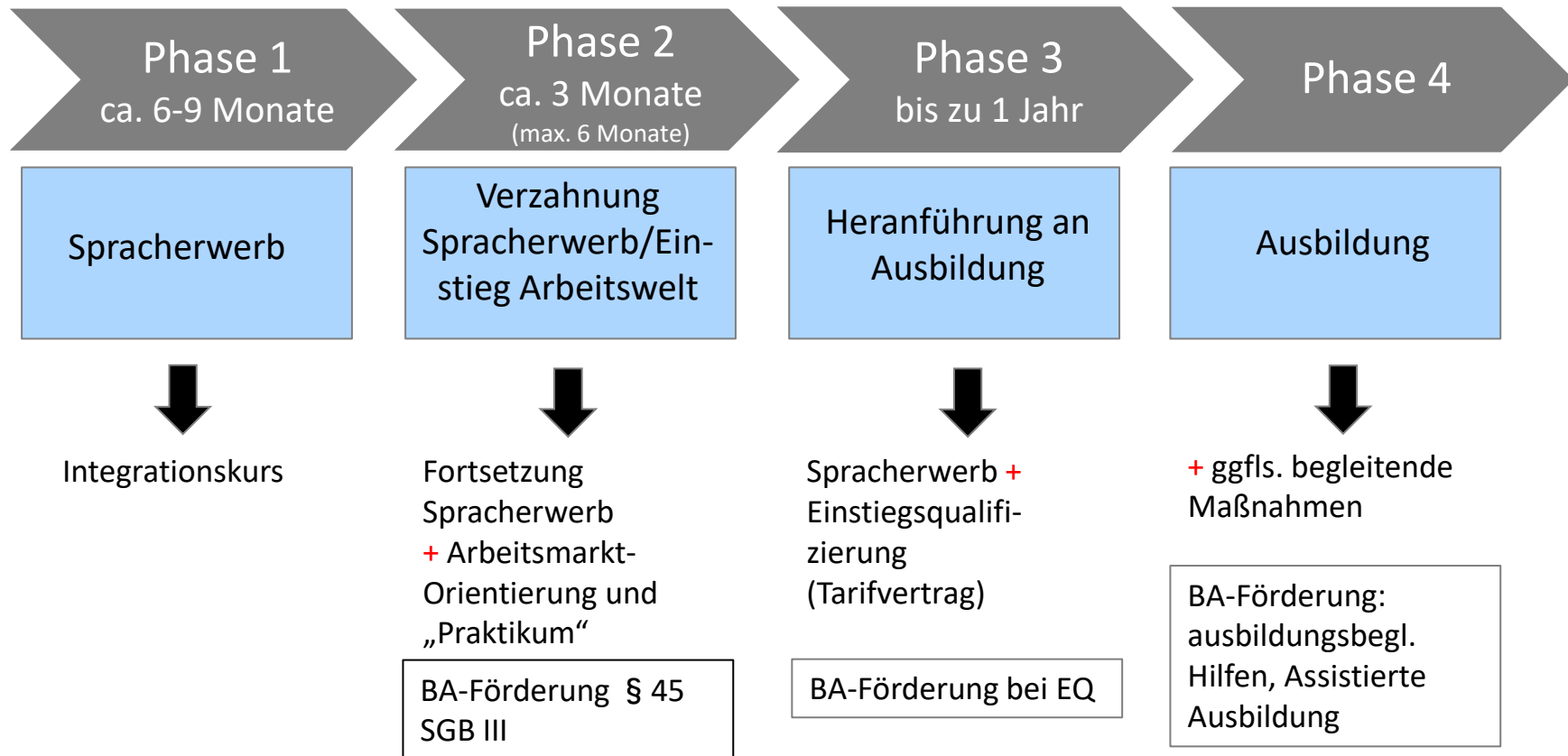
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kompakt: Fluchtmigration, November 2016

Eine erfolgreiche Integration gelingt durch berufliche Eingliederung. Dies setzt Qualifizierungsmaßnahmen für Geflüchtete voraus.



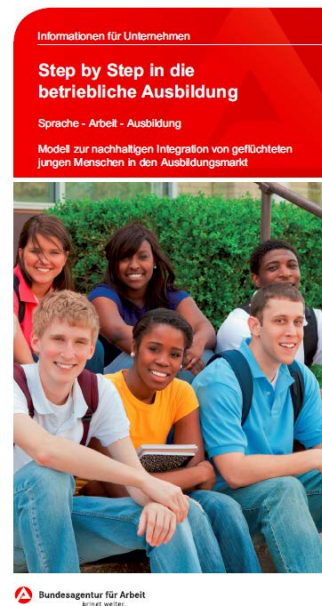
Der Weg in Ausbildung (für Jüngere): step by step

Integriertes Stufenmodell mit BA-Förderung



Das Modell „step by step“ für Jüngere

- **Phase 1:** Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse über Integrationskurs, finanziert durch Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- **Phase 2:** Heranführung an den Arbeitsmarkt und berufliche Orientierung. Phase enthält auch Elemente des wechselseitigen Kennenlernens im Betrieb (Praktikum), um darüber die Eignung für eine berufliche Ausbildung zu klären (vollständig BA-finanziert)
- **Phase 3:** sofern eine Ausbildung nicht direkt möglich ist: Einstiegsqualifizierung mit entsprechender BA-Förderung bzw. unter Nutzung Tarifvertrag
- **Phase 4:** Aufnahme einer Ausbildung. Weitere Unterstützungsangebote der BA (ausbildungsbegleitende Hilfen/Assistierte Ausbildung) können dabei genutzt werden



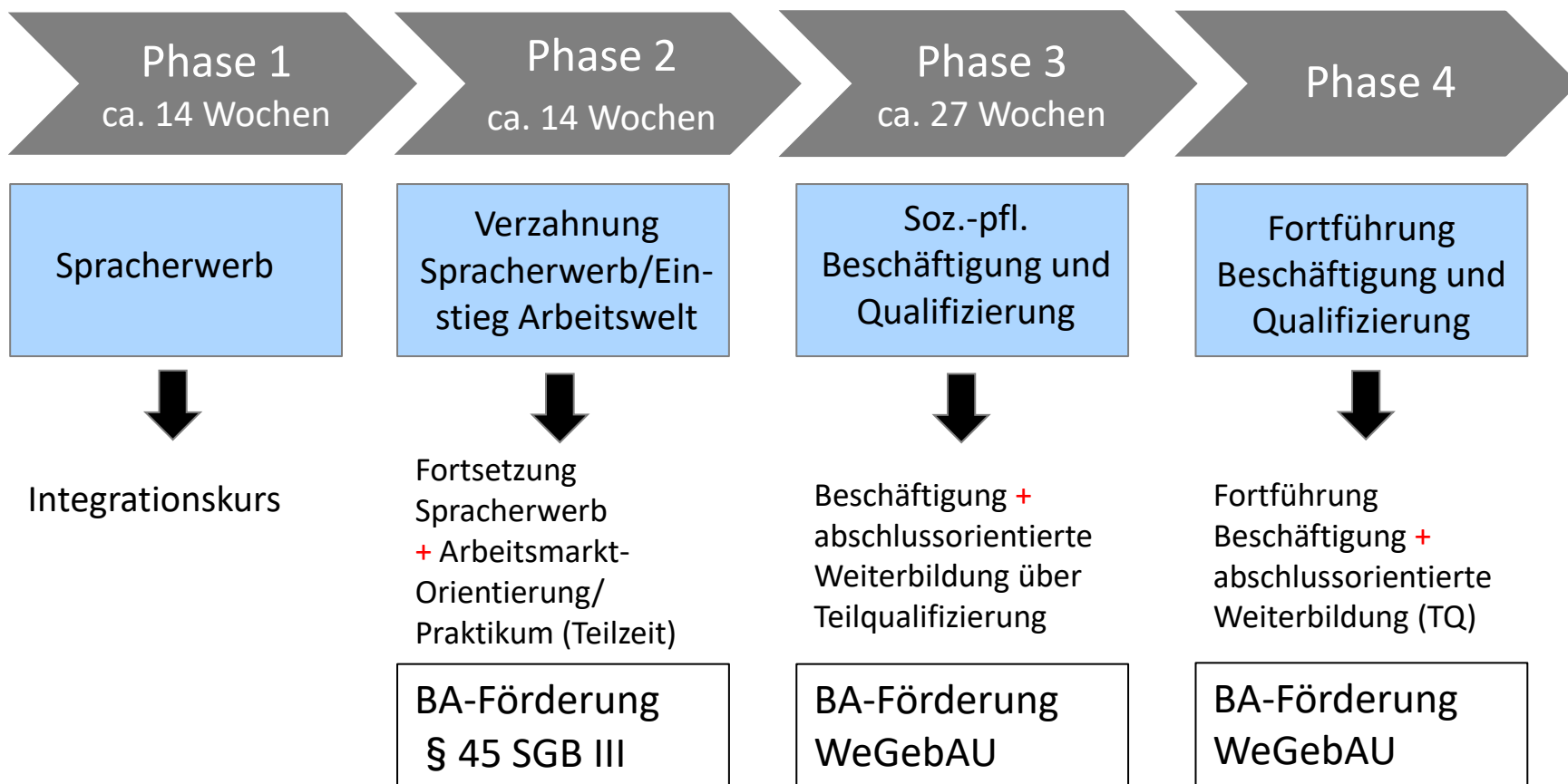


Der Weg in Arbeit + Qualifizierung (für über 25-Jährige): „Kommit“



| Vorstand

Integriertes Stufenmodell mit BA-Förderung



Das Modell „Kommit“



| Vorstand

- **Phase 1:** Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse über Integrationskurs, finanziert durch Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, BAMF
- **Phase 2:** nach etwa drei Monaten, neben dem Integrationskurs Beginn einer von der BA geförderte zweite Phase, die den Flüchtlingen betriebliche Einblicke gewährt und den Arbeitgebern eine Eignungsfeststellung ermöglicht
- **Phase 3:** Aufnahme eines (befristeten) sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses (tariflich/ortüblich entlohnt) und Beginn einer berufsanschlussfähigen Teilqualifizierung über das BA-Programm WeGebAU. BA-Förderung umfasst Weiterbildungskosten, Arbeitsentgeltzuschuss für weiterbildungsbedingte Ausfallzeiten, Pauschale zu den Sozialversicherungsbeiträgen
- **Phase 4:** Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnis und Fortsetzung Qualifizierungsweg – im besten Fall mit dem Ergebnis des Erwerbs eines Berufsabschlusses.



Informationen für Unternehmen

**Kommit - Kooperationsmodell
mit berufsabschlussfähiger
Weiterbildung**

Sprache - Arbeit - Qualifizierung

Modell zur nachhaltigen Integration von Menschen
in den Arbeitsmarkt



 Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.



Die Stärken der Modelle

- **Verzahnung von Spracherwerb, Beschäftigung und Qualifizierung:** schafft Voraussetzung für eine Perspektive auf gute und nachhaltige Beschäftigung und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- **Ausrichtung auf Flüchtlinge und andere bisher am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen:** trägt dem Ansatz „gleiche Rechte und Bedingungen für alle“ Rechnung
- **bundesweiter und branchenübergreifender einheitlicher Einsatz und gemeinsame Verständigung der wesentlichen arbeitsmarktpolitischen Akteure:** trägt zu mehr Transparenz und Verlässlichkeit bei Förderung bei
- **Umfang der Fördermöglichkeiten:** ist so ausgestaltet, dass die Kosten für den Betrieb vergleichsweise gering sind
- **Regelung einer tariflichen bzw. ortsüblichen Entlohnung:** schiebt einer „Ausbeutung“ von Flüchtlingen ebenso einen Riegel vor wie einer verschärften Lohnkonkurrenz durch niedrige Entgelte

Umsetzung im Betrieb/ Unternehmen

Bei der Umsetzung im Betrieb sollte beachtet werden:

- Betriebsrat und Arbeitgeber sollten möglichst gemeinsam agieren
- Zielgruppe der Modelle sind vor allem anerkannte Flüchtlinge
- Möglichst die Plätze zusätzlich („on top“) zu existierenden Programmen, Ausbildungsplätze im Betrieb anbieten
- Mentoren für die Geflüchteten im Betrieb finden



Drei mögliche Wege um geeignete Bewerber zu gewinnen:

1. Über den direkten Kontakt zu der örtlichen Arbeitsagentur
2. Über die verschiedenen örtlichen Bildungsträger
3. Über informelle Kontakte zu Flüchtlingsorganisationen oder Flüchtlingen





Stefanie Janczyk

IG Metall Vorstand
FB Sozialpolitik

Tel.: 069/6693-2622
stefanie.janczyk@igmetall.de

Holger Rößer

IG Metall Vorstand
FB Betriebspolitik

Tel.: 069/6693-2235
holger.roesser@igmetall.de